

27 Missing Kisses



Nadja Giesbrecht (ng029)
Elisa Ebersbach (ee011)

Komposition und Film – WS 11/12
Ausarbeitung zum Referat vom 24.01.2012



GLIEDERUNG

Story

Fakten

Geschichtlicher Hintergrund

Regisseur

Komponist

Musikdesign

Quellen

STORY

IM GRUNDE GEHT ES UM:
27 fehlende Küsse



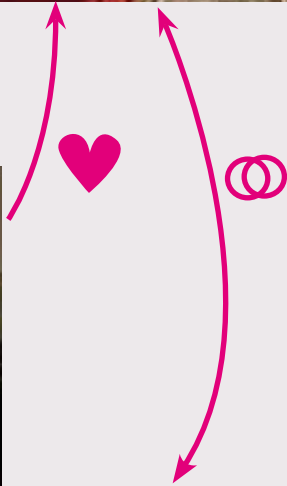
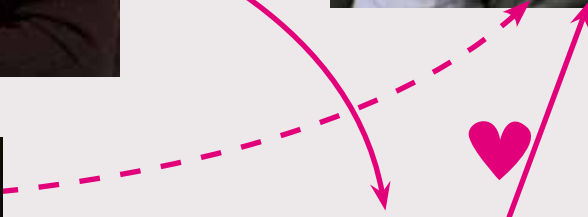
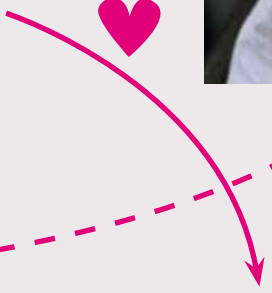
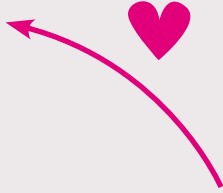
STORY



Sohn und Vater



Tante und Nichte



STORY

Die Hauptperson spielt die lebenslustige, wilde 14-jährige **Sybilla**, die in einem kleinen beschaulichen Ort im postsowjetischen Osten ankommt, weit weg von der modernen Welt, um dort ihre Ferien bei ihrer Tante **Martha** zu verbringen. Mit ihrer unkonventionellen Art bringt sie schnell das Leben der Dorfbewohner auf den Kopf. Sie verliebt sich auf den ersten Blick in den 41-jährigen **Alexander**, den Frauenschwarm der Stadt. Dieser nimmt ihre Annäherungsversuche aber nicht ernst. Dafür ist sein Sohn **Mickey** sofort Feuer und Flamme für das neu angekommene unbekannte Mädchen und sie verbringen viel Zeit miteinander. **Veronika**, die mit dem **Leutnant** verheiratet ist, versucht erfolglos schwanger zu werden. Aber ihr Mann scheint sich mehr für seine Kanonen zu interessieren. **Pjotr** ist der verrückte Nachtwächter der Fabrik, der es auf Veronika abgesehen hat. Und dann gibt es noch den **Kapitän**, der seit seiner Ankunft auf der Suche nach dem **Meer** und seiner Katze ist. Er zieht sein altes Schiff mit einem noch älteren Traktor durch die Stadt.

Doch nicht nur Sybilla verdreht in diesem Sommer den Bewohnern des Städtchens den Kopf. Der Erotikfilm "Emanuelle", der in der örtlichen Rüstungsfabrik gezeigt wird, weckt in einigen Dorfbewohnern Lust, Liebe und Leidenschaft:

Pjotr steckt sich Kugellager auf sein bestes Stück,

Veronika macht sich an jeden Mann ran und hat eine Affäre mit Alexander, auch Alexander hat mehrere Verhältnisse und zwischen ihm und Martha scheint sich etwas anzubahnen.

Der tugendhafte Schuldirektor kommt beim Liebesakt ums Leben.

Damit wird dieser Sommer vollends zu einer Zeit der wundersamen, unglaublichen Geschichten.

Thema

Wirrungen der Liebe und der Verliebtheit

das weibliche Erwachsenwerden

es treffen skurrile Charaktere aufeinander in traumartigen Szenen

herrliches Kuriositätenkabinett

SYMBOLIK

In dem Film geht es viel um Beobachtung und sogar teilweise Voyeurismus. Alexander beobachtet durch Teleskope die Sterne, oder lässt seine Liebhaberinnen ihre Männer beobachten.

Der Leutnant schaut des Öfteren durch sein Fernglas und beobachtet, wie seine Frau ihn betrügt.

Der Kapitän guckt durch sein Fernrohr auf der Suche nach dem Meer.

Sybilla versteckt sich im Schrank und beobachtet, späht durch sämtliche Fenster und Türen.





Filmlänge: ca. 92 Min.

Genre: Komödie | Drama | Romanze

Produktionsländer: Georgien, Griechenland, Deutschland, USA
gedreht um und in den Städten Tbilisi (Hauptstadt) und Mtcheta, Georgien
gedreht um und in den Städten Klitoria, Kalavrita, Astakos, Corfu, Athen, Griechenland
gedreht in L.A., USA
gedreht in München und Berlin, Deutschland

Premieredatum: 21. Juni 2001 (Deutschland)

Regisseur: Nana Dzhordzhadze

Drehbuchautoren: Nana Dzhordzhadze, Irakli Kvirikadze (ihr Mann)

Produktionsleitung: Jens Meurer, Oliver Damian

Kamera: Phedon Papamichael

(bekannter griechischer Kameramann und Regisseur)

hat Filme gemacht wie 27 Missing Kisses (2000)

The Million Dollar Hotel (2000)

The Weather Man (2005)


Walk the Line (2005)

Das Streben nach Glück (The Pursuit of Happyness) (2006)

Todeszug nach Yuma (3:10 to Yuma) (2007)

Knight and Day (2010)

Musik: Goran Bregović



FAKTEN

Darsteller

Merab Ninidze (Erzähler)

Nuza Kuchianidze (Sybilla)

(ist eigentlich schon 17 Jahre alt und nicht wie im Film 14)

Evgeni Sidichin (Alexander)

Shaco Iashvili (Mickey)

(ist eigentlich kein richtiger Schauspieler,
sondern wurde für die Rolle "von der Straße wegbesetzt")

Pierre Richard (Kapitän)

(sehr bekannter französischer Schauspieler und Komiker)

Amalia Mordvinova (Veronika)

Levani (Pjotr)

Defi Gogibedashvili (Leutnant)

Nino Koberidze (Martha)



Auszeichnungen

Nominierung Europäischer Filmpreis 2000:

Bestes Drehbuch

Filmfestival von Avignon 2000:

Preis für die beste Kamera



HINTERGRUND

Nach der Oktoberrevolution erklärte sich Georgien am 26. Mai 1918 unabhängig. Am 16. Februar 1921 wurde die Demokratische Republik Georgien von der Roten Armee besetzt und in die Sowjetunion eingegliedert, zunächst, von 1922 bis 1936, als Teilgebiet der Transkaukasischen SFSR, dann, nach deren Auflösung, als Georgische SSR, die bis zum Ende der UdSSR im Jahre 1991 bestand.

1941 ließ der sowjetische Diktator Stalin 40.000 Kaukasiendeutsche deportieren und 1944 die Menschen aus Georgien vertreiben. Am 9. April 1991 erklärte sich Georgien erneut unabhängig.

Wegen der starken Militärpräsenz Russlands hat die georgische Regierung noch heute keine Kontrolle über Teile ihres Territoriums und ist somit nur "teilweise frei".

Hier gibt es Parallelen zum Film, denn der Leutnant lässt sinnlos Bomben explodieren, es gibt keinen Krieg in dem Sinne. Er hat es lediglich nur auf die Liebhaber seiner Frau abgesehen. Unterstützt wird er von ein paar Soldaten, alle sind uniformiert und es scheint, als ob es einen Schauplatz gibt, der jedoch keine weitere Funktion hat und jeglichen Sinn.

Weiterhin gibt es verschiedene postsowjetisch Symbole/Abbildungen im Film: roter Stern, Karl Marx, Lenin, Puschkin





*"Ich liebe die russische Literatur
und Musik. Aber trotzdem ist es meiner
Meinung nach sehr wichtig,
zu zeigen, dass Georgien immer Teil der
europäischen Kultur war."*



Nana Dzhordzhadze

* 22. August 1948 in Tiflis, der Hauptstadt von Georgien
sie ist Drehbuchautorin, Filmregisseurin, Darstellerin,
Kostümbildnerin, Ausstatterin

Von 1968 bis 1973 studierte sie in Tiflis Design und Architektur. Danach schloss sie von 1974 bis 1980 ein Studium an der Georgischen Film- und Theater-Schule an. Sechs Jahre später also 1986 entstand ihr erster Spielfilm „Robinsonade, oder mein englischer Großvater“, der sich kritisch mit der georgischen Geschichte auseinandersetzt. (Die geschichtlichen Hintergründe werden oben erläutert.) Zufällig gelangte dieser Film zum Filmfestival in Cannes und gewann dort 1987 die Goldene Kamera für den besten Debütfilm. Von 1985 bis 1991 unterrichtete Nana Djordjadze in Tiflis Regie und außerdem war sie bis 1995 Professorin für Filmregie in Moskau. Bis heute ist sie hauptsächlich als Regisseurin tätig. Ihre Filme dreht sie zumeist in Georgien, lebt aber in Berlin.



REGISSEUR

Filme bei denen sie Regie geführt hat:
(auszugsweise)

Moskva, ya lyublyu tebya! (2010)

The Rainbowmaker (2008)

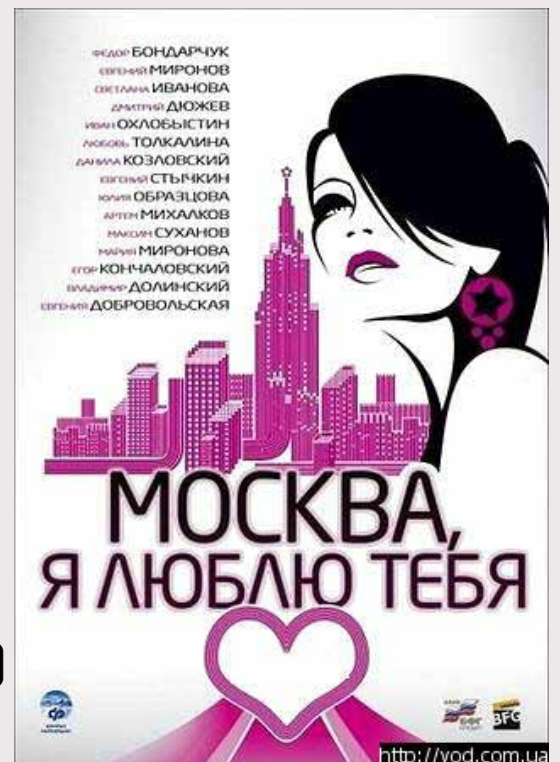
Der Briefträger (2003)

27 Missing Kisses (2000)

1001 Rezepte eines verliebten Kochs (1996)

About Georgia (1993)

Bei den Filmen **27 Missing Kisses**
und About Georgia war sie ebenfalls
Drehbuchautorin.





REGISSEUR

Arbeitsweise

Bei den Dreharbeiten improvisiert sie sehr viel; auf einer 800 km langen Motivbesichtigungstour durch Griechenland, hat sie eine Kulisse gesehen, die unbedingt gefilmt werden sollte. So wurde spontan ein Set aufgebaut, obwohl dies überhaupt nicht eingeplant war.

Die Schauspieler bekommen kaum oder nur kurz vor Dreh das Drehbuch zu sehen, weil Nana will, dass die Akteuer spontan und intuitiv spielen.

Es gab viele Änderungen am Drehbuch. Während des Drehs warteten sie und ihr Mann mit immer neuen Ideen – selbst im Schnitt wurde noch am Drehbuch gearbeitet.

Inhaltlicher Stil

Sie will in den Figuren mit ihren tragischen Geschichten etwas Optimistisches finden; sie will die Geschichten mit Humor erzählen, weil sie der Ansicht ist, dass wer lachen kann, der vermag auch alles Bevorstehende, egal wie schwierig es werden kann, zu überwinden. Dies konnte man im Film an vielen Stellen sehen – die meisten Situationen waren nicht richtig ernstzunehmen: z.B. als der Leutnant seine Frau bombadiert, die grade im wahrsten Sinne des Wortes ein Schäferstündchen hat. Doch die Situation ist nicht wirklich gefährlich oder bedrohlich, sie ist komisch und man kann darüber lachen.

Nana arbeitet gezielt mit der Bildgestaltung. Alle Details im Bild sind genau komponiert. Obwohl man diese vielleicht auf den ersten Blick nicht wahrnimmt, ergeben sie ein harmonisches Gesamtbild.

Die Natur spielt für sie auch eine große Rolle. Das Gefühl zum Meer zu gehen, zum Wasser. Alle tragischen Sachen, die man im Leben erfährt, davon muss man sich bereinigen und mit Wasser geht das. Daher auch die Symbolik, wenn Sybilla in der Wanne sitzt oder im Fluß badet.



KOMPONIST

Goran Bregović

* 22. März 1950 in Sarajevo

er ist Musiker und Komponist

Bereits mit 16 Jahren 1966 begann seine Musikkarriere als Bassist in der Amateurband Beštije in Sarajevo. 1974 gehörte er dann zu den Gründern der erfolgreichsten Rockband des ehemaligen Jugoslawien, Bijelo Dugme (auf deutsch weißer Knopf). Das Besondere war, dass die Musiker in ihren Rock-Sound auch folkloristische

Elemente der Heimat integrierten. Sie waren damit sehr erfolgreich in den Ostblock-Staaten und erhielten sogar Gold- und Platinplatten. 1985 hat Bregović dann keine Lust mehr und stieg aus der Band aus – 1988 folgt dann die Auflösung der Band. International bekannt wurde er allerdings als Komponist von Filmmusik, v.a. durch die Filme von Emir Kusturica, wie Arizona Dream (1993 u.a. mit Johnny Depp, Jerry Lewis) oder Underground (1995).

Auch von der Filmmusik hatte er irgendwann genug und er gründete 1998 das Wedding and Funeral Orchestra. Seit dem ist er mit einem 50köpfigen Chor und dem Orchester weltweit auf Tourneen und Festivals zu Gast. Dass er die Filmmusik für 27 Missing Kisses gemacht hat und auch für seinen aktuellen Film, sind dann nur noch die Ausnahme. Er hat auch Theatermusik gemacht und für den Eurovision Song Contest im Jahre 2010 schrieb Bregović den Song Ovo je Balkan (Dies ist der Balkan) für den serbischen Teilnehmer.

Sein aktuellstes Projekt heißt „My Heart has become tolerant“. Er bringt hier drei Sänger verschiedener Religionen mit einem orthodoxen Chor aus Moskau, einem marokkanischen Streichorchester aus Tetouan, sowie seiner „Wedding & Funeral Band“ zusammen. Er lebt heute in Belgrad und Berlin.





KOMPONIST

Sein Stil

Genau das ist auch was an seiner Musik so faszinierend ist; dass er versucht, scheinbar Gegensätzliches zusammen zu führen; was eine interessante Musik garantiert.

Traditionelle Instrumente und Harmonien kleidet er in ein zeitgemäßes Gewand.

Er ist sehr vielfältig. Dadurch, dass er schon so viel gemacht hat, arbeitet er immer wieder mit viel Energie und neuen Ideen an seinen Projekten.

Er passt gut von seiner Art und seinem Stil zu dem Film und kann die verschiedenen Gefühle der Figuren gut übermitteln und unterstreichen.

Hörproben

seine damalige Rockband Bijelo Dugme 1974

<http://www.youtube.com/watch?v=OrKPoAY72po>

Wedding and Funeral Orchestra 2009

http://www.youtube.com/watch?v=NP_tall05RI

KOMPONIST

Filme bei denen er die Filmmusik komponiert hat:
(auszugsweise)

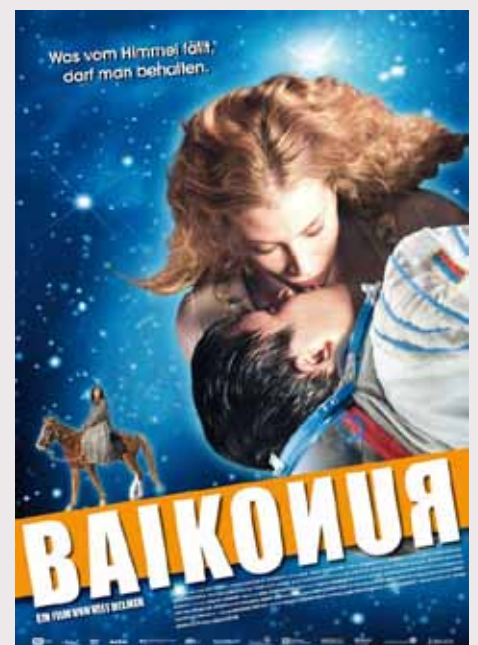
1001 Rezepte eines verliebten Kochs (1996)
(Regie: Nana Dschordschadse, u.a. mit Pierre Richard)

Der Schlangenkuss (1997)
Regie: Philippe Rousselot (mit Ewan McGregor)

Zug des Lebens (1998)
(Regie: Radu Mihaileanu)

27 Missing Kisses (2000)
Regie: Nana Dschordschadse (mit Pierre Richard)

Baikonur (2011)
(Regie: Veit Helmer)



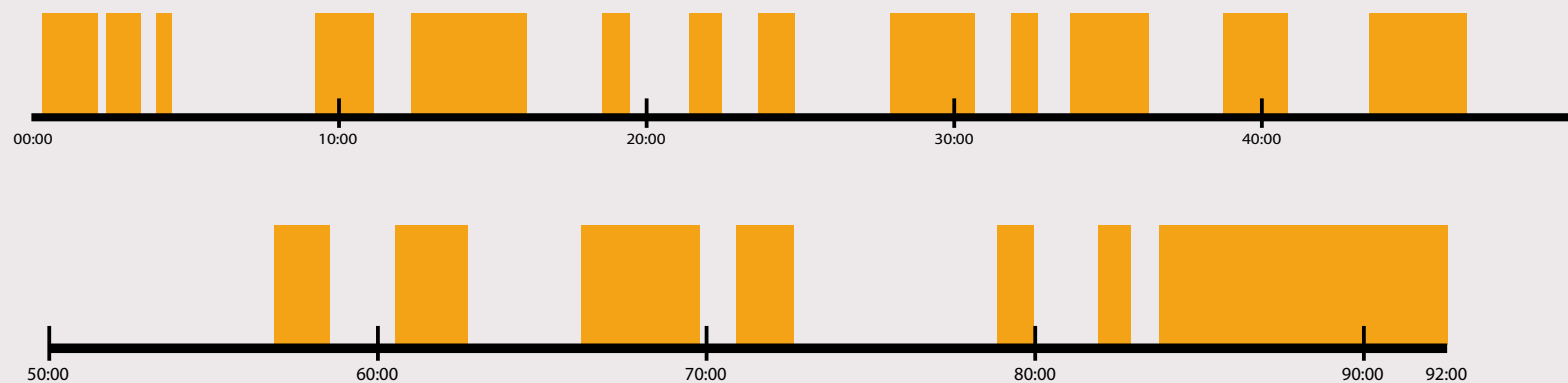


FILMMUSIK

ca. 92 Min. Gesamtlänge

davon ca. 43 Min. mit Musik unterlegt $\hat{=}$ 47% des Films

Die Skala zeigt visuell die Verteilung der Musik über die gesamte Filmlänge mit Abspann. Die Verteilung ist nicht sekundengenau, sondern dient eher der Übersicht, damit man sich vorstellen kann, wie sich die Musik im Film verteilt.



MOTIV MOND

Der Mond ist Sybillas Symbol:

sie spricht sogar mit ihm und äußert ihre Wünsche (fast wie im Gebet): z.B. Papa soll zu Mama zurückkommen; die verrückte Großmutter soll zur Besinnung kommen; ihr schlechtes Blut soll beruhigt werden. Sie sagt selber über sich, dass sie vom Mond gefallen ist.

Mond steht für Wechsel und Wandel, er ist mystisch. Man sagt, dass man bei Vollmond nicht schlafen kann. Sybilla scheint ebenso schlaflos zu sein, denn sie wandert in einem Nachthemd auf der Straße.

Der Mond ist zudem ein weibliches Symbol. Sonnen- und Mondfinsternis kommen nur selten vor, genauso selten wie Sybilla in das Dorf kommt und alles auf den Kopf stellt.

So mystisch wie der Mond, ist auch die Musik. Sie geht von zarten und sanften Tönen ins Melancholische über, sie wirkt schwermütig und erzeugt eine Stimmung des Un-erfüllten. Diese Ambivalenz gestalten vor allem Streicher, das Duduki und ein Xylo-

phon. Das Xylophon erzeugt sehr träumerische, Spieluhrartige Klänge, die sehr gut zu der Nacht und dem Mond passen.

Eine Kontrapunktierung provozieren die Geigen mit ihrem hohen gezupften Tönen, im Gegensatz zu dem Bild mit dem großen Schiff und dem schweren Anker. Das Spiel mit zarten und mystischen Klängen verdeutlichen in diesem Zusammenhang die unerfüllten Wünsche und Sehnsüchte der Protagonisten.



"Sybilla ist vom Mond gefallen"

MOTIV SEHNSUCHT

Sybilla sehnt sich nach Liebe und Anerkennung, sie möchte kein kleines Mädchen sein. Vor allem aber sehnt sich nach Alexander, der wiederum ihre Gefühle nicht erwidert. Auf der anderen Seite sehnt Mickey sich nach Sybilla, doch sie kommt ihm ebenfalls nicht entgegen.


Sybilla schreibt ihrem Schwarm eine Liebesbotschaft, die da heißt:

„Ich liebe Sie. Wenn ich sterbe wird meine Liebe Sie berühren wie das Licht eines sterbenden Sterns.“

Dass ihre Liebe nicht erwidert wird, spiegelt sich in der Musik. Auch hier spielen Streicher und das Duduki, aber es dominieren die Geigen und die Tuba. Sie erzeugen hierbei sehr dramatische und düstere Töne.



"Ich liebe Sie. Wenn ich sterbe wird meine Liebe Sie berühren wie das Licht eines sterbenden Sterns."



MOTIVENTTÄUSCHUNG

Mehrere Charaktere werden enttäuscht, z.B. der Leutnant, dessen Frau ihn ständig betrügt. Mickey, der sich unterblich in Sybilla verliebt hat, aber die jedoch seinen Vater liebt. Sie fühlen sich ungerecht behandelt.

Der Leutnant sagt sogar: „Liebe gibt es nicht. Es gibt sie nicht.“

Die Musik drückt ihre Enttäuschung aus. Es kommen Streicher zum Einsatz, doch im Vordergrund spielt das Duduki. Die Melodie wirkt traurig, fast weinerlich, bewegend und mitfühlend.

Auch hier wird sie als Kontrapunktierung eingesetzt. In der Szene, in der Mickey verprügelt und beinahe von der Brücke gestürzt wird, werden eher dezente und traurige Töne eingebracht, die nicht so recht in diese kleine „Actionszene“ passen.



“Liebe gibt es nicht. Es gibt sie nicht.“



Duduki

<http://www.youtube.com/watch?v=HFr9cJpRfQw&feature=related>

Armenische Flöte

tiefer, samtiger Klang

Assoziation von Melancholie und Trauer



Panduri

<http://www.youtube.com/watch?v=dMRPtbpOLps>

typisches georgisches Saiteninstrument

drei-saitig



Jazz-Besen

<http://www.youtube.com/watch?v=5Q3f0EaeHYE>

weicher, fließender und leiser Klang

ideal um (Jazz-)Balladen zu spielen





MOTIV LA PALOMA

Instrumentierung: hauptsächlich Akkordeon, Jazz-Besen

Das Lied und die Situation drücken Freude, gute Laune, Heiterkeit, Gelassenheit, Harmonie und Spaß aus. Die Freude wird jedoch kurz durch einen plötzlichen Knall getrübt, wo auch Musik aussetzt. Aber niemand lässt sich davon beirren, die Fahrgäste nehmen es locker und die Musik setzt wieder ein.

Die Musik ist an dieser Stelle kontrapunktierend; obwohl Gefahr durch eine Bombardierung besteht, geht die Musik lustig weiter. Dies zeigt auch auf musikalischer Ebene, was die Regisseurin übermitteln will – mit Humor die tragischen Situationen darstellen.

das Lied La Paloma

Es ist nicht, wie oft angenommen, ein uraltes Volkslied.

Es wurde 1863 vom spanischen Komponisten Sebastián de Yradier erfunden und zum ersten Mal in Mexiko gespielt. Von da aus wurde es über den Seeweg in die Welt getragen und wurde so zum bekanntesten Seemannslied der Welt. Mehrere hundert Sänger haben es seit 1880 bereits aufgenommen und gespielt.



*"Der Schütze ist ein Vollidiot.
Er schießt immer daneben."*

SOUNDTRACK?

Die Melodie kann nicht konkret zugeordnet werden – keinem Gefühl, keiner Person, keiner Situation, keiner Tages- oder Nachtzeit, keinem Symbol ...

Sie ist sehr eingängig und daher war die Vermutung, dass sie eine Art Leitmotiv sein könnte, jedoch kommt sie nur zweimal im Film vor (und im Abspann).

Instrumentierung: Akkordeon, Gesang, Kontrabass, Jazz-Besen, Panduri, Percussion
Die Melodie hebt sich von den anderen vorgestellten Motiven ab, weil sie ihren eigenen Charakter hat, schon durch den Gesang. Es hat dadurch den meisten Wiedererkennungswert, wodurch der Eindruck eines "Leitmotivs" entstehen könnte.

Es vermittelt eine Leichtigkeit und klingt positiv, fröhlich, harmonisch.





SONGS

Diese Musik ist diegetisch. Es gibt noch mehr Beispiele davon im Film, aber das ist die wichtigste, mit der meisten inhaltlichen Bedeutung.

Emmanuelle's Song

Unter dem Pseudonym Emmanuelle Arsan erschienen insgesamt vier "Emmanuelle"-Romane ab 1959 in Paris. Darin geht es um sexuelle Handlungen und erotische Konstellationen; Eifersucht, Monogamie, sexuelle Tabus und Askese werden dabei als Verein-samung und mangelnde Liebesfähigkeit interpretiert. Der erste Emmanuelle-Film erschien 1969 in Italien. Dieser große Erfolg trat eine Lawine von Emmanuelle-Filmen in zahlreichen Variationen los.



Rigoletto

Das Lied, welches der Opersänger in Badewanne singt, als er von Mickey mit einer Pistole bedroht wird. Rigoletto ist eine tragische Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi aus dem Jahr 1851. Rigoletto (ital. „Spaßmacherlein“) ist der Hofnarr des Herzogs, eines notorischen Frauenhelden. Stets macht der Narr sich über die Opfer des Herzogs sowie deren gehörnte Ehemänner und entsetzte Väter lustig und demütigt sie mit seinem Spott. Die Geschichte nimmt ihren Lauf; der Narr hat dann selber eine Tochter und wie es nicht anders sein sollte, verfällt sie auch dem König. Das passt dem Narr natürlich nicht und bei dem Versuch den König dafür zu töten, wird seine Tochter erstochen.





SONGS

Suliko

Das ist das Lied, welches der Männerchor singt, bevor Veronika Schwannensee aufführt.

Es geht darin um einen Mann auf der Suche nach dem Grab seiner Liebsten und er lässt es sich von der Natur (Blumen und Vögel) zeigen.

Es ist ursprünglich der Titel eines Liebesgedichts von Akaki Tsereteli von 1895 und wurde dann vertont und als Lied in der Sowjet Union sehr bekannt. Es war sogar Stalins Lieblingslied.

Neben den bildlichen kommunistischen Symbolen, gibt es auch die Anspielung auf musikalischer Ebene.




All diese Lieder passen zum Thema des Films:

Die Sehnsucht und Suche nach der wahren Liebe; Irrungen und Wirrungen.

Es geht um Eifersucht und die ganzen großen Gefühle und am Ende steht die Frage was bleibt? – wohl die fehlenden 27 Küsse



*"Die Liebe hat immer so einen Höhepunkt.
Mich interessiert an einer Liebes-
geschichte immer dieser Höhepunkt,
wo man noch ganz stark verliebt ist.
Das ist das große Glück."*



QUELLEN

http://de.wikipedia.org/wiki/Nana_Djordjadze, 4.1.2012

<http://www.imdb.de/name/nm0246159/>, 4.1.2012

<http://www.kulturama.org/articles/view/18>, 4.1.2012

[http://www.berliner-zeitung.de/archiv/bunt---the-rainbowmaker--von-nana-djordjadze-vom-blitz-getroffen--abernicht-](http://www.berliner-zeitung.de/archiv/bunt---the-rainbowmaker--von-nana-djordjadze-vom-blitz-getroffen--abernicht-beruehrt,10810590,10701388.html)

[beruehrt,10810590,10701388.html](http://www.berliner-zeitung.de/archiv/bunt---the-rainbowmaker--von-nana-djordjadze-vom-blitz-getroffen--abernicht-beruehrt,10810590,10701388.html), 4.1.2012

<http://www.spielilm.de/kino/14593/27-missing-kisses.html>, 4.1.2012

<http://www.kaukasische-post.de/KP41/kult3.htm>, , 4.1.2012

<http://www.zelluloid.de/filme/index.php3?id=1833>, 18.1.2012

<http://community.movie-infos.net/thread.php?threadid=21227>, 18.1.2012

http://de.wikipedia.org/wiki/Phedon_Papamichael, 18.1.2012

de.wikipedia.org/wiki/Emanuelle, 18.1.2012

<http://www.youtube.com/watch?v=dMRPtbpOLps>, 18.1.2012

<http://www.rera.ge/records.htm>, 19.1.2012

<http://en.wikipedia.org/wiki/Suliko>, 19.1.2012

<http://de.wikipedia.org/wiki/Europa>, 19.1.2012

<http://de.wikipedia.org/wiki/Georgien>, 19.1.2012

http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Sergejewitsch_Puschkin, 19.1.2012

http://de.wikipedia.org/wiki/Goran_Bregovi%C4%87, 20.01.2012

<http://www.laut.de/Goran-Bregovic>, 21.01.2012

<http://www.f-cat.de/goran-bregovic-wedding-funeral-band-uebersicht.html>, 21.01.2012

<http://www.klassikakzente.de/goran-bregovic/biografie/article/76076/biografie-goran-bregovi/>, 21.01.2012

<http://de.wikipedia.org/wiki/Duduk>, 23.01.2012

<http://www.youtube.com/watch?v=HFr9cJpRfQw&feature=related>, 23.01.2012

Kreuzer, Anselm C.: Filmmusik in Theorie und Praxis. Konstanz 2009

Kungel, Reinhard: Filmmusik für Filmemacher. Die richtige Musik zum besseren Film.

Heidelberg 2008